



caritas **international**

DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

Konflikte und Krisen

Jordanien: Sicherung der Grundbedürfnisse vulnerabler Gruppen



Die Situation

Jordanien beherbergt weltweit die zweitmeisten Flüchtlinge pro Kopf. Im Jahr 2023 waren dies über 720.000, wobei die Dunkelziffer bei ca. 1,3 Millionen liegt. Etwa 92 Prozent der dort lebenden Flüchtlingsfamilien werden als stark oder extrem vulnerabel eingestuft. Es gibt kaum legale Arbeitsmöglichkeiten für Geflüchtete. Insbesondere nicht-syrische Geflüchtete haben aufgrund ihres Status im Land minimale Chancen, eine Beschäftigung aufzunehmen. Viele sind darum gezwungen, auf negative Bewältigungsstrategien zurückzugreifen, wie Verschuldung, Kinderarbeit oder Kinderehen. Geflüchtete Frauen und Kinder sind hierbei anfälliger für Risiken wie Missbrauch, Gewalt und Vernachlässigung. Ebenfalls sind die lokalen Infrastrukturen völlig überlastet. Das Gesundheitssystem ist der gestiegenen Nachfrage kaum gewachsen und es fehlt an finanziellen Mitteln, um qualitative hochwertige Dienstleistungen zu erbringen. Geflüchtete haben oft kaum oder keinen Zugang zu Gesundheitsversorgung.



Das Projekt wird vom Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland unterstützt

Das Projekt

Ziel dieses vom Auswärtigen Amt unterstützten Projektes ist es, Schutz- und Überlebensbedürfnisse von 45.868 vulnerablen Menschen zu decken. Dies erfolgt über Bargeldhilfen, psychosoziale Aktivitäten und medizinische Grundversorgung, die gemeinsam mit unserem Partner Caritas Jordanien implementiert werden. Unter der Bargeldhilfekomponente erhalten etwa 1.400 vulnerable Haushalte eine einmalige Geldzahlung für Winterbedarfe und werden über die sichere Nutzung von Heizgeräten informiert. Weitere 150 Haushalte erhalten eine einmalige Bargeldzahlung bei akuten Notfällen, wie der plötzliche Verlust von Einkommen oder Vermögen. Steht eine Familie wegen Mietschulden vor der Zwangsräumung, erhält sie dreimalig Bargeldhilfen (insgesamt 625 Haushalte). 120 nicht-syrische Flüchtlingskinder, bei denen das Risiko eines Schulabbruchs und eines vorzeitigen Schulabgangs besteht, erhalten Bargeldhilfen für Bildung und Fallmanagement. Insbesondere die Schutzrisiken von alleinstehenden Frauen mit Kindern werden fokussiert. Sie erhalten ebenfalls Bargeldhilfen (280 von Frauen geführte Haushalte) und weitergehende Angebote der Caritas Jordanien. Ein weiteres Projektziel ist die Deckung von psychosozialen Bedürfnissen von 1.200 vulnerablen Flüchtlingen und der lokalen Aufnahmegemeinschaften durch psychosoziale Einzel- und Gruppensitzungen in denen Aspekt der Problemlösung, des Stressmanagements und der guten Elternschaft vermittelt werden. Des Weiteren ist die primäre Gesundheitsversorgung von 24.093 Begünstigten gewährleistet. So erhalten beispielsweise 1.204 Begünstigte medizinische Hilfsmittel und 2.405 Begünstigte und 620 chronische Kranke erhalten Medikamente. Weitere Aktivitäten umfassen die Durchführung von Laboruntersuchungen, Gesundheitskampagnen und die primäre Gesundheitsversorgung von 9.300 Begünstigten durch mobile Kliniken.

Projektnummer: P-313-2022-009